

Erzählung aus Alt-Nürnberg von J. Neude.

Die Messe war zu Ende. In feierlichen Klängen verhallen die Orgelklänge in der St. Sebaldus-Kirche zu Nürnberg und in breitem Strome ergoß sich die Menge durch die figurenreiche Straße...

Langsam, bedächtig, als ginge ihm all dies nichts an, verließ der wohlbeleibte Rathsherr Balthasar Bestner als einer der Letzten das Gotteshaus.

Fällt mir eben ein, daß mich unser lieber Gewatter, der wadere Schneidermeister Jörg Sachs, auf ein paar Worte gebeten.

Man schied mit freudlichem Gruß; die Frauen gingen gegen die „Fleischbrücke“, deren fahner Vogen sich im Gise der Glashart gefrorenen Paganispieler, Bestner nach dem Gänsemarkt...

Man schied mit freudlichem Gruß; die Frauen gingen gegen die „Fleischbrücke“, deren fahner Vogen sich im Gise der Glashart gefrorenen Paganispieler, Bestner nach dem Gänsemarkt...

Der Neuentretende wurde mit einer achtungsvollen Freundlichkeit begrüßt, die sich gewichtiger Antiperson gebährte.

Der Venetianer erschoß sich in überchwänglichen Dankbezeugungen. Dann aber nahm er eine betrübte Miene an.

Am so eigenartiger stand ein Gast von diesem gemüthlichen Bilde aus Nürnberg's höchster Glanz und der Schafensperiode — man schrieb 1511 — ab, der, schwarz gekleidet, unruhig funkelnd...

Der Venetianer erschoß sich in überchwänglichen Dankbezeugungen. Dann aber nahm er eine betrübte Miene an.

„Was sagt Ihr?“ Wäre der Welsche ihm nicht liebhaft zur Seite, Bestner dachte, die Geißer des Weißbieres trieben ihren Spul.

„Und wie heißt der Burche?“ frug er endlich.

„Peter Henlein, Euer Gestrangen, zu dienen. Derselbe, dessen Namen Ihr heute bereits als den eines nichtigen Grublers vernommen. Doch — seht selbst!“

Man war an des Rathsherrn Wohnung angelangt. Ein junger Mann stand an halbgeöffneter Thüre, ihm gegenüber Eva. Beim Erschauen des Vaters, dessen sorgender Blick Antlitz nicht unterdrücktem Aufschrei in den Hausflur, der Jüngling trat zurück und grüßte ehrerbietig, doch ohne Scheu.

Bestner, der dessen schleunige Flucht als etwas ganz Natürliches erwartete, schien sichtlich verblüfft und blickte sich unwillkürlich, wie eine Aufklärung heischend, nach seinem bisherigen Begleiter um.

„Wer doch lieber die Thurmruhr von

Santt Lorenz allezeit in der Tasche tragen könnte!“ meinte mit Bezug darauf scherzend der jeder Neuerung zugewandene Bürger Holzschuber.

„Sagt doch lieber gleich die zwei richtigen Mehren aus Erz, die bei uns zu Benedig an die Glocke des Uhrthurmes hängern!“ warf hämisch der Welsche ein.

„Nun, vielleicht geräth's eh' Ihr es denkt!“ bemerkte lächelnd Hans Bestner, dessen Signatur, „Hab' da auf meinem Bau, dem Rathshaus, einen Schloßergesellen, der wohl mehr versteht, als heißes Eisen zu schmieden.“

Der Venetianer fuhr auf; eine heiße Blutwelle schoß ihm jählings ins Gesicht. Doch wachte er sich rasch zu fassen; Niemand hatte es bemerkt.

Der fünf Stundenlang nach Feierabend in seiner Dachkammer, flog dem Auge kaum sichtbar, Mädchen an Mädchen, feilt, prüft, horcht daran, feilt wieder und läßt nicht ab bis er vor Müdigkeit ins Bett sinkt.

„Ein Träumer, der seine Zeit unnütz verschwendet!“ meint Salviati geringschätzend.

„Sagt das nicht, lieber Herr!“ vertheidigt Holzschuber seinen Schilling. „Ohne Vorbild, ohne Verdienst — kein Meister! Hätte Euer Landsmann Gianbellini nicht dem Antonio da Messina das Geheimniß des Delmalens abgequodt und dann tapfer darauf losgepinelt, nie könnte sich Benedig der Werte jenes jugendlichen Tizian Rocello rühmen, der ja ein wahrer König im Reiche der Farben sein soll!“

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

„Wollen wir ihn in unsern Rath aufnehmen und mit güldner Ehrenkette bedenken!“ schließt lächelnd Balthasar Bestner die Unterredung.

halb entworfen, wintte er ihm gebieterisch zu folgen.

„Nun und in das Studierzimmer getreten, begann ein eingehendes Vertheilendes Ende nahm. Mag ihm auch mein Kind gewogen sein — ein Schloßergeselle bekümmert es nicht — und was Eure Erfindung anbelangt, die schlagt Euch vollends aus dem Kopf.“

„Nur bis Ostern — wenige Wochen geht mir Frist, gestrenger Herr! Hab' ich bis dahin mein Ziel erreicht, so will — so muß ich verzichten.“

Bestner war ein gerechter Mann, der sich den Spruch oberhalb der Katholikentüre:

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“

„Eins manns red ist ein halbe red, Man soll die teufel verhandeln.“